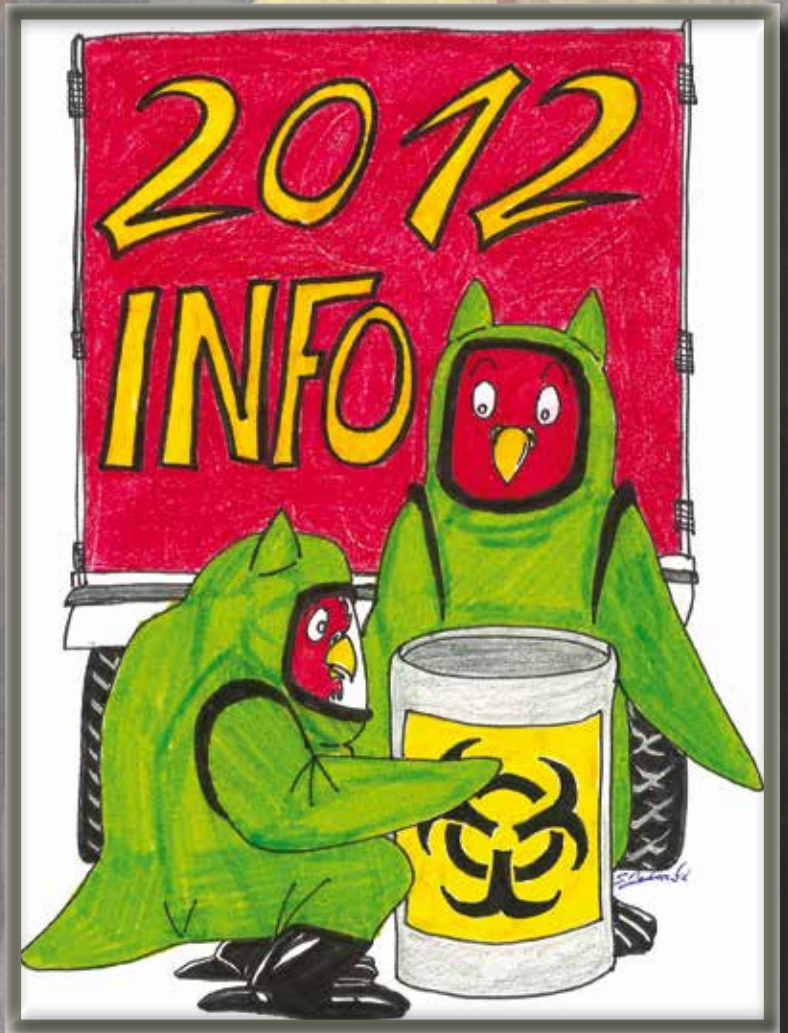




FREIWILLIGE FEUERWEHR PLANEGG





schneideplotten

grossformatdruck

offset siebdruck

- Offset
- Digitaldruck
- Kopieren
- Siebdruck
- Textildruck
- Prägen
- Stanzen
- Heften
- Zusammentragen
- Falzen
- Schneiden
- Briefbogen
- Visitenkarten
- Prospekte
- Facharbeiten
- Vereinsbroschüren
- Jubiläumsprogramme
- Einladungen
- Hochzeitskarten
- Kuverts
- Versandtaschen
- Speisekarten
- Aufkleber
- Postkarten
- Handzettel
- Blocks
- Durchschreibesätze
- T-Shirts
- Poloshirts
- Sweatshirts
- Fahrzeugbeschriftungen
- Schilder
- Schaufensterbeschriftungen
- Transparente
- und Vieles mehr ...

SBG

SATZ...BILD...GRAFIK

Klaus Waldbart Druckservice

Fraunhoferstr. 7/Rgb.
82152 Martinsried

TEL 089 - 859 37 50

FAX 089 - 859 32 61

email: angebot@waldbart.de

Internet: www.waldbart.de

SICHERHEIT VON MENSCH ZU MENSCH

Kompetenz rund ums Fahrzeug.

Haupt- und Abgasuntersuchungen sowie Anbauabnahmen sind unser Job. Kompetent und freundlich.

Unsere Kfz-Spezialisten können noch mehr. Vom Schadengutachten bis zur Fahrzeugbewertung sowie DEKRA SIEGEL (das Qualitätszertifikat für gute Gebrauchtfahrzeuge). Fahren Sie vor. > Wir sind für Sie da.

Montag - Freitag 7.30-17.30 Uhr

**Robert-Koch-Straße 3 · 82152 Planegg
Tel. 089/89924-0 · Fax 89924-150**





FREIWILLIGE FEUERWEHR PLANEGG Info 2012

**Eine kostenlose Information für alle Haushalte und Gewerbebetriebe
in Planegg und Martinsried**

Impressum:

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Planegg, Pasinger Str. 24 a, 82152 Planegg
Tel. 8 59 33 33, Fax 8 59 33 35, e-mail: info@feuerwehr.planegg.de

Beiträge: Martin Heizer, Bernd Budau, Sonja Jankowski, Markus Hugo,
Reinbold Scharf, Josef Reithmeier, Martin Ebner

Fotos: Feuerwehr Planegg, Presse, Privat

Gesamtherstellung: SATZ...BILD...GRAFIK, Klaus Waldbart Druckservice
Fraunhoferstr. 7/Rgb., 82152 Martinsried, Tel. 8 59 37 50
e-mail: angebot@waldbart.de

Romwallfahrt mit dem Feuerwehrverband

Pfingstmontag 2011, kurz nach 6 Uhr in München Riem neben St. Florian, der Patronatskirche der Feuerwehren Oberbayerns:

Ein Bus mit Feuerwehrlern, teilweise mit Partnern und Kindern, startete in Richtung Rom. Darunter auch drei Mitglieder der Feuerwehr Planegg mit der Vereinsfahne. Insgesamt 4 Busse mit Personen aus ganz Oberbayern machten sich an diesem Morgen auf die „Rom-Wallfahrt des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberbayern“ und trafen sich in der schönen Barockkirche des Südtiroler Klosters Neustift erstmals zu einem gemeinsamen Gottesdienst.

Spätnachmittags erreichten wir Rom, wo die schönen und komfortablen Zimmer im Hotel bezogen wurden. Noch am Abend nutzten wir die Zeit zu ersten Eindrücken in der Stadt, die in einer rasanten Taxifahrt - Tempolimits sind hier nur als Empfehlung zu sehen - zurück zum Hotel endeten.

Am nächsten Tag ein erster Höhepunkt in der Peterskirche: Wir feierten eine Messe am sogenannten Kathedra-Altar unter der Leitung von Prälat Josef Obermaier. Für zwei von uns, die als Ministranten mitwirken durften, war es ein besonderes Erlebnis, wie ein Aufseher beim Ein- und Auszug von der Sakristei zum Altar den Weg von Touristen frei machte.

Es folgten eindrucksvolle Tage mit dem Besuch der weiteren drei Hauptbasiliken, der antiken und barocken Sehenswürdigkeiten Roms und ein Gottesdienst in der langjährig renovierten antiken Titelkirche von Kardinal Wetter, Santo Stefano Rotondo.

Besonders ist uns ein Ausflug in die Albaner Berge und zur Sommerresidenz des Papstes in Castel Gandolfo in Erinnerung geblieben. Als Abwechslung zur Großstadt konnten wir die Landschaft und regionale Spezialitäten, wie Erdbeeren, rund um den Nemi-See genießen. In einem Hotelgarten mit grandiosem Blick über den Kratersee gab es ein exzellentes mehrgängiges Menü mit landestypischen Gerichten und Getränken.

Der Höhepunkt der Reise war für die meisten die Generalaudienz von Papst Benedikt XVI. Frühzeitig hatten wir uns in Feuerwehruniform aufgemacht. Schon nach wenigen Metern auf dem Petersplatz wurden wir, die Planegger Fahnenabordnung, von der Schweizer Garde gestoppt. Statt der befürchteten Schwierigkeiten wegen der Fahne, durften wir als Repräsentanten aller Feuerwehrpilger vor der Absperrung Aufstellung nehmen. Es waren viele Pilger aus Bayern da, unter anderem eine Blaskapelle, die die Zeit bis zum Beginn der Audienz musikalisch überbrückte. Der Papst fuhr im Papamobil durch die Reihen und dabei unmittelbar an uns und den ande-



Romwallfahrt mit dem Feuerwehrverband



ren Feuerwehrpilgern vorbei. Zusammen mit der Blaskapelle hatten wir noch einen inoffiziellen Auszug mit Musik und Fahنشwenken. Für viele, vor allem afrikanische Pilger, waren wir ein interessantes Fotomotiv.

An einem Nachmittag gab es die Möglichkeit zwischen verschiedenen Programmpunkten zu wählen. Wir entschieden uns für die Besichtigung der Vatikanfeuerwehr, da das normalerweise nicht möglich ist.

Der Kommandant empfing uns und stellte seine Wache vor. Die Übersetzerin mühte sich, bei den feuerwehrtechnischen Fachbegriffen; die Kommunikation funktionierte mit vereinten Kräften dann doch ganz gut. So erfuhren wir etwa, dass die Feuerwehr nicht nur für den Vatikan zuständig ist, sondern auch für dessen sämtliche exterritorialen Gebiete, wie Castel Gandolfo oder die römischen Papstbasiliken. Der Fuhrpark besteht vollständig aus gespendeten Fahrzeugen, wie dem Hubsteiger auf dem Gruppenbild. Uns beeindruckte besonders, dass die Zentrale im Alarmfall die Einsatzlage zunächst am Bildschirm beurteilen kann, bevor entschieden wird welche Kräfte ausrücken. Die fast vollständige Videoüberwachung im Vatikan macht dies möglich.

Neben dem offiziellen Programm blieb auch Zeit für eigene Erkundungen. Auf die Besichtigung des uns schon von früheren Besuchen bekannten antiken Rom haben wir verzichtet. Stattdessen erforschten wir unbekanntere Seiten der Stadt, etwa das Schlüsselloch der Villa Malta und die Kirche Sta. Cecilia in Trastevere.



Auch das nächtliche Leben in der Ewigen Stadt blieb uns nicht verborgen: Während unseres Aufenthaltes fand eine Art „Tollwood“ statt. Spontan genossen wir über mehrere Stunden die Atmosphäre des Festivals welches sich an den Ufern des Tiber über mehrere Kilometer erstreckte.

Beim Abschlussessen waren alle etwa 200 Mitreisenden von den vergangenen fünf Tagen begeistert. Sie freuten sich, dass der Bezirksfeuerwehrseelsorger Matthias Holzbauer ankündigte, 2013 eine weitere Wallfahrt anzubieten, dieses Mal dann nach Assisi.

Wir sind sicher wieder dabei!

Bernhard Fladerer, Martin Freytag und Josef Reithmeier

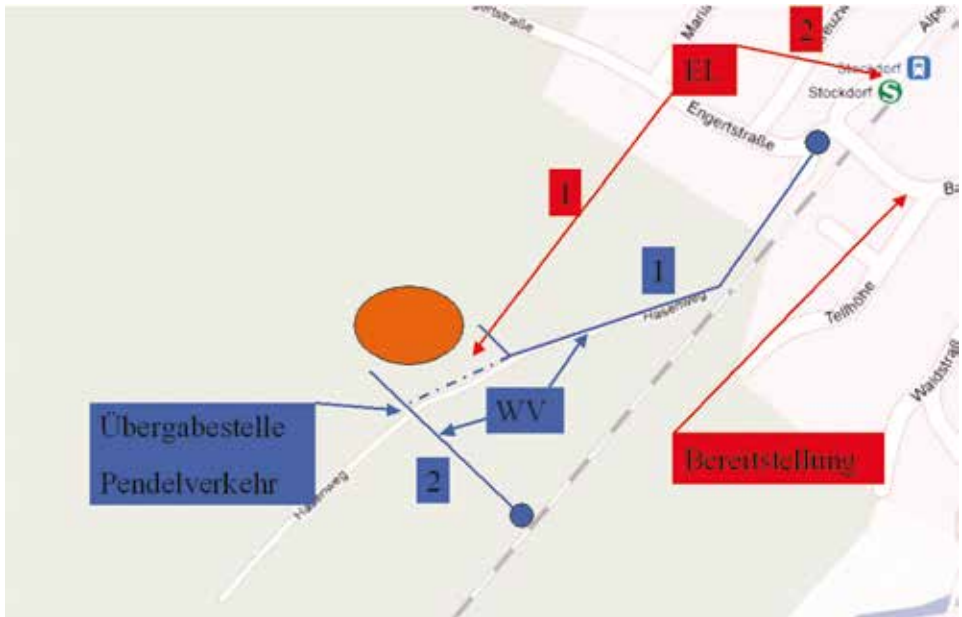
Waldbrand in Stockdorf

Am 10.05.2011 um 10:00 Uhr Vormittag dieses frühsummerlichen Tages wurden wir - wie schon im Vormonat - in den Landkreis Starnberg zur Unterstützung gerufen. Dieses Mal beschäftigt wieder ein großer Waldbrand die Einsatzkräfte von etlichen Feuerwehren.

Durch den wechselnden Wind breitete sich das Feuer in verschiedene Richtungen aus, daher war der Löscheinsatz von fast allen Seiten nötig und unumgänglich. Die Feuerwehr Planegg wurde mit dem Einsatzauftrag Unterstützung Brandbekämpfung und Wasserversorgung alarmiert.

So rückten wir nach kurzer Zeit mit dem Einsatzleitfahrzeug, einem Löschgruppenfahrzeug, einem Hilfeleistungslöschfahrzeug, einem Tanklöschfahrzeug und beiden Wechselladerfahrzeugen mit den Abrollbehältern Tank und Schlauch aus.

An der Einsatzstelle mussten wir umgehend an zwei Seiten die bereits aufgenommenen Löschangriffe verstärken. Gleichzeitig wurde durch den Abrollbehälter Schlauch der Aufbau einer leistungsfähigen Wasserversorgung begonnen.



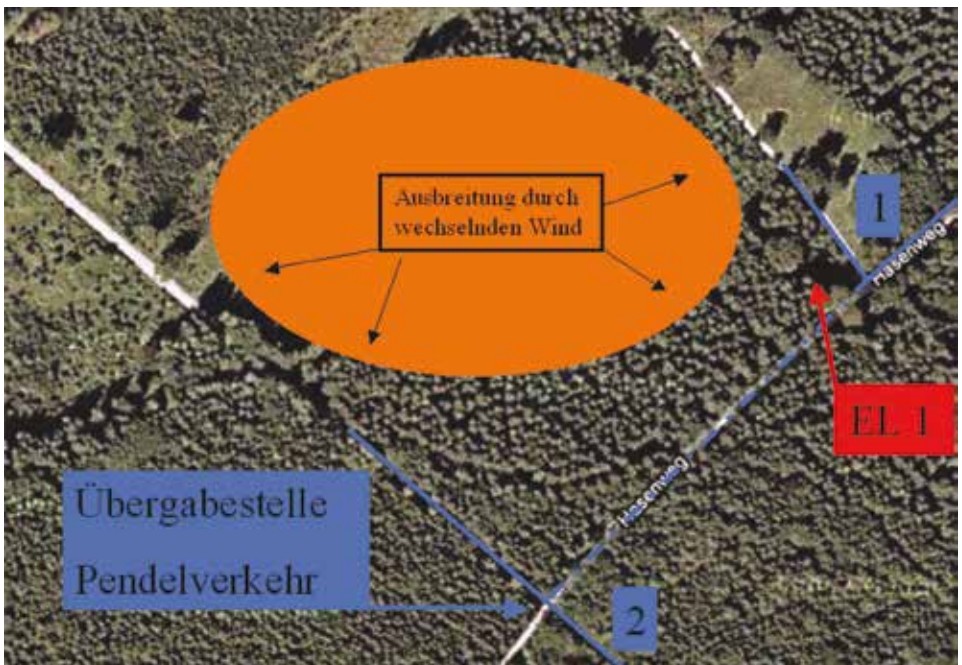
Durch den drehenden Wind wurden die Flammen in drei verschiedene Himmelsrichtungen getrieben.

Das Feuer fraß sich zeitweise bis auf 50 Meter an den Standort der Einsatzleitung (EL 1) heran, woraufhin diese geräumt und am Bahnhof (EL 2) neu aufgebaut wurde.

Zwischenzeitlich wurden weitere Einsatzkräfte in den Bereitstellungsraum nachgeführt und die Wasserversorgung (WV 1+2) fertiggestellt. Zwei Feuerwehrleute mussten bei diesem Einsatz wegen Erschöpfung von Sanitätern behandelt werden.

Mit vereinten Kräften ist es schließlich gelungen, das Feuer vor dem Hochwald zu stoppen und die Stellungen zu halten.

Die Nachlösch- und Aufräumarbeiten dauerten bis in die späten Abendstunden, so dass die Einsatzkräfte teilweise bis zu 12 Stunden im Einsatz waren.



CSA-Lehrgang in Neuried

Eine der wichtigsten Selbstschutzausbildungen bei der Feuerwehr ist die Ausbildung im **Chemie-Schutz-Anzug**. Im Folgenden berichtet Kameradin Sonja Jankowski über ihre Eindrücke bei dieser Ausbildung.

Zusammen mit einigen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Gräfelfing und Neuried lauschten wir ab 8.00 Uhr früh noch etwas müde dem Theorieunterricht.

Dabei erfuhren wir alle Grundlagen über den Umgang mit dem CSA. Das richtige Anlegen, Gefahrgüter und das ebenso wichtige, richtige Wiederablegen und Reinigen des CSA.

Ebenso wurden wir auf die Belastungen vorbereitet, die uns in so einem Anzug erwarten: Wärmestau, schlechte Verständigungsmöglichkeiten, zusätzliches Gewicht des CSA, Einengung des Sichtfeldes, Platzangst und die eingeschränkte Beweglichkeit. Wie man in Notsituationen reagieren soll, wurde uns ebenfalls vor Augen geführt.

Nach der Theorie kamen wir sofort in den Genuss der schweren Gummianzüge. Dazu stellte sich jeder zu seiner „Box“, die alles Notwendige für den CSA-Träger enthielt. Zunächst wurden die eigenen Klamotten gegen Trainingsanzüge der Feuerwehr getauscht, die aber nicht immer die passende Größe hatten.



Nun konnten wir uns in aller Ruhe mit dem Anzug vertraut machen, d. h. vor allem das Sichtfenster reinigen und mit einem speziellen Spray einreiben, um ein komplettes Beschlagen der Scheibe zu verhindern. Anschließend wurde partnerweise das Atemschutzgerät angelegt und man stieg mit Unterstützung des Partners in den Anzug.

Und schon zeigte sich das erste Problem: Die Schuhe des Anzugs haben die Einheitsgröße 46 !!! Somit hatte ich, Schuhgröße 39, ziemliche Probleme überhaupt vorwärts zu kommen. Treppensteigen erwies sich als absoluter Balanceakt, da ich nur mit den Zehenspitzen die Stufe berührte. Dies war auch die erste „Übung“, den Schlauchturm hochgehen.

Dabei machten sich ziemlich schnell die zuvor in der Theorie angesprochenen Belastungen bemerkbar: So wurde mir immer heißer, der Anzug immer schwerer und die Füße immer ungeschickter. Langsam aber sicher wurde mir schwindelig. Endlich erreichten wir das Ziel, den Außenbalkon, und ich gab unserem Ausbilder über Funk Bescheid, dass mir nicht gut ist. Der öffnete sofort den Reißverschluss am Kopf und die kühle Luft rettete mich. Schnell gings mir besser und wir konnten hinuntergehen und die weiteren Übungen machen.



Dabei mussten wir Kanister tragen, dunkle Gänge entlang “laufen“ und die Geschicklichkeit trainieren, wozu wir einzelne Schrauben und Muttern aus einem gefüllten Wasserbecken fischten und versuchten, diese zusammen zu schrauben, ohne sie fallen zu lassen. Passierte das, gab es eine

Extrarunde um die Fahrzeughalle. Außerdem ist es nahezu unmöglich mit den riesigen, klobigen Handschuhen so eine „Mutter“ vom Boden wieder aufzuheben. Das haben so manche Kameraden feststellen müssen.

Anschließend halfen wir uns gegenseitig aus den Anzügen und staunten nicht schlecht, wie verschwitzt wir waren. Schnell eine Flasche Apfelschorle trinken, um die Flüssigkeit wieder aufzufüllen.

Kurz vor dem Mittagessen ging es erneut in den Lehrsaal zum 2. Theorieteil. Dabei wurde uns die einfache Dekontamination von CSA-Trägern erklärt.

Die Küchenchefs der Feuerwehr Neuried hatten sich ziemlich ins Zeug gelegt und eine super leckere Lasagne mit Beilagensalat und Nachspeise zubereitet. Großes Lob! Allerdings musste ich vorher die Ausbilder nerven und mir versichern lassen, dass die anschließende Abschlussübung nicht so schlimm wie das Treppensteigen wird. Mit Lasagne im Bauch würde das nämlich ziemlich unangenehm werden. Aber auf ihre Aussagen war Verlass und der Nachmittag verlief störungsfrei.

Frisch gestärkt ging es also wieder in den Anzug. Diesmal wurden wir in Teams mit zugewiesenen Aufgaben eingeteilt. Ich wurde Trupfführerin, d. h. ich war für mein Team verantwortlich und übernahm den Funkverkehr mit dem Ausbilder und den anderen Trupfführern.

Im Folgenden wurden uns verschiedene Einsatzszenarien zur Bewältigung gestellt:

Bei dem ersten Fall lief aus einer umgefallenen blauen



CSA-Lehrgang in Neuried

Tonne eine Flüssigkeit über die Ladefläche eines Lieferwagens. Einen meiner Leute schickte ich zur Fahrerkabine um die Ladepapiere zu holen. Währenddessen stellten mein „Truppmann“ und ich die Tonne wieder auf und ich gab über Funk die Bezeichnung und Kennzeichnung der Tonne durch.

Als ich mich nach dem anderen Kameraden umsah, lag dieser neben der Beifahrertür auf dem Boden. Ich setzte sofort über Funk ein dreimaliges „Mayday“ (das ist das Signal dafür, dass alle anderen am Funk schweigen müssen und die in Notgeratenen Vorrang haben) und eilte zu dem Bewusstlosen. Wir schleppten ihn vom Lkw weg, um aus dem Gefahrenbereich zu kommen. Er war nicht wirklich bewusstlos, es war nur zur Übung. Danach ging es schon wieder im Laufschrift ums Gerätehaus herum zum nächsten Szenario. Wir sollten in der völlig verrauchten Halle Menschen suchen und retten. Hierbei kämpften wir schnell wieder mit dem „unguten Gefühl“, denn man sah überhaupt nichts mehr und überall standen Hindernisse. Um uns nicht zu verlieren, mussten wir uns tatsächlich an den Händen halten. Große Erleichterung als wir endlich auf einen „Dummy“ stießen und ihn rausbringen konnten. Aber die Freude währte nicht lange denn ein Trupp hatte sich tatsächlich verlaufen und überhaupt keine Orientierung mehr. Also wieder rein. Diesmal war der Trupp aus Neuried zur Unterstützung mit dabei. Da die Absprache super geklappt hat, konnten wir richtig systematisch die Halle absuchen und fanden schließlich alle wieder.



Nunmehr durften wir uns endlich von den klatschnassen Gummianzügen befreien und es folgte die Übungsnachbesprechung, in der alle ein detailliertes Feedback bekommen haben. Nachdem zwei weitere Apfelschorle geleert waren und wir uns kurz frisch gemacht hatten, erhielten wir unsere Urkunden für den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung. Wir alle hatten ein gutes Gefühl danach, weil wir alles zusammen durchgestanden hatten.

Somit ging ein richtig anstrengender, aber guter Tag zu Ende und jeder freute sich auf die bitternötige Dusche zu Hause.

Sonja Jankowski

Aufgabe und Ziel des Feuerwehrvereins ist es, der technischen Gruppe entsprechendes Einsatzpersonal zu stellen. Dazu gehören: Mitgliederwerbung, Freizeitangebot, Einbindung der Familie in eine Feuerwehrgemeinschaft etc.



Feuerwehrball



Kegeln



Damenkranzerl



Ehrungen, wie hier der langjährige Kommandant Christian Hugo

Der Landesfeuerwehrverband hat hier eine entsprechende Werbekampagne ausgearbeitet, um die schwierige Aufgabe der Feuerwehren in der Mitgliederwerbung zu unterstützen.

Unter dem Motto:

Geben Sie sich einen Ruck und sprechen Sie mit uns – unverbindlich, aber informativ.

Motivieren Sie eine(n) Bekannte(n), das Gleiche zu tun. Das nimmt die Hemmung und macht Spaß.

Schauen Sie also bei uns rein, am besten gleich auf den nächsten Seiten!

Die Rettung von Mensch und Tier aus Zwangslagen ist unsere wichtigste Aufgabe. Egal ob bei schweren Verkehrs- und Betriebsunfällen oder bei Bränden und Un-

RETTEN



Stell dir vor, du drückst und alle drücken sich.

wettern – die Freiwilligen Feuerwehren in ganz Bayern sind stets Garant für schnelle und professionelle Hilfe.

Jährlich werden auf bayerischen Straßen über 8.000 Personen nach Verkehrsunfällen mit hydraulischen Rettungsgeräten aus verunfallten Fahrzeugen befreit.

Hierzu sind wir bestens ausgebildet und ausgerüstet, hoch motiviert und stets einsatzbereit für Mensch und Tier in Not.

Brände löschen gehört zu den ursprünglichsten Aufgaben der Feuerwehr. Vom Kleinbrand eines Papiercontainers über den Dachstuhlbrand von Wohn- und Geschäftshäusern bis hin zu Bränden in Industrieanlagen sind die Feuerwehren heute gefordert.

LÖSCHEN



Längst löscht man nicht mehr nur mit Wasser, sondern setzt z.B. auch Schaum, Pulver oder Kohlendioxid ein, um erfolgreich des Feuers Herr zu werden.

Vor allem die Bergung von Sachwerten ist eine der weiteren Aufgabenschwerpunkte, denen sich die Feuerwehr heutzutage widmen muss. Ob es sich dabei um verunfallte Fahrzeuge, leck geschlagene Tanks oder auslaufende Gefahrgutstoffe handelt: Die Feuerwehr kommt immer dann zum Einsatz, wenn Gefahr im Verzug und schnelle Hilfe gefordert ist.

Die Feuerwehr wird neben den aktiven abwehrenden Maßnahmen – wie z.B. bei Hochwasser – auch vorbeugend tätig und sorgt somit dafür, dass Schaden vermieden wird.

SCHÜTZEN



Alle Fotos: © Thomas Gauke - FRIE Foto

BERGEN



Neugierig geworden? Wir freuen uns über Ihr Interesse und wollen Ihnen gerne persönlich unsere Feuerwehr, unsere Ausrüstung und unsere Aufgabengebiete vorstellen. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir informieren Sie dann über alle weiteren Schritte.

Also dann – hoffentlich bis demnächst!

Reinbold Scharf (Vorsitzender)

Kreisjugendfeuerwehrtag/Bundeswettkampf

Am Samstag, den 15.10.2011 machten sich zehn Jugendliche und drei Ausbilder auf den Weg zum Kreisjugendfeuerwehrtag in Haar.

Am Feuerwehrgerätehaus Haar angekommen stand als Erstes der Jugendwissenstest auf dem Plan. Dies ist eine theoretische Prüfung mit jährlich wechselnden Themen, die die Jugendlichen anhand eines Fragebogens zu bewältigen haben. Thema in diesem Jahr war „Unfallverhütung & Kennzeichnung der Dienstkleidungsträger“.



Nachdem alle Feuerwehranwärter den Test mit Erfolg bestanden hatten, nutzten wir die restliche Zeit vom Vormittag zum Üben für den Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr. Bei diesem Wettbewerb messen sich die Jugendlichen der verschiedenen Feuerwehren im freundschaftlichen Wettkampf.

Nach dem Mittagessen begann dann die offizielle Eröffnung vom Kreisentscheid im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr. Der Wettkampf ist in zwei Teilen zu bewältigen:



Kreisjugendfeuerwehrtag/Bundeswettkampf

Der A-Teil stellt einen Löschangriff einer Gruppe, das heißt neun Personen, unter Vornahme von drei C-Strahlrohren dar, bei dem verschiedene Hindernisse wie ein Wassergraben, eine Leiterwand oder ein Kriechtunnel überwunden und zuletzt verschiedene Knoten und Stiche gemeistert werden müssen. Das Augenmerk hierbei liegt nicht in der Zeit sondern vorrangig auf das saubere Arbeiten.



Der B-Teil ist ein Staffellauf, bei welchem ebenfalls neun Jugendliche antreten und innerhalb einer vom Altersdurchschnitt abhängigen Sollzeit 400 Meter zurücklegen müssen. Es sind dabei verschiedene Aufgaben zu absolvieren, wie etwa das Aufrollen eines 15 Meter langen C-Schlauches, das Anlegen eines

Knotens an einem C-Strahlrohr oder das Werfen eines Leinenbeutels in ein eng begrenztes Ziel. Da es dabei auf einen möglichst schnellen Lauf ankommt, stellt sich hier erfahrungsgemäß heraus, wer am Ende die Nase vorn hat.

Unsere Jugendgruppe erbrachte im A-Teil eine sehr gute Leistung mit Null Fehlerpunkte. Im B-Teil legte sie die 400 Meter deutlich innerhalb ihrer Sollzeit zurück, kassierte aber leider ein paar unglückliche Fehlerpunkte. Letztendlich hat sie einen guten 5. Platz erreicht, zu dem wir nochmals gratulieren.

Übrigens: Für diesen Wettkampf übten die Jugendlichen an drei Abenden und einen ganzen Samstag.

Martin Ebner

„Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Planegg zur Jugendleistungsprüfung angetreten!“; so lautete die Meldung am Freitag, dem 22. Juli 2011 an das zwei Mann starke Schiedsrichterteam der Kreisbrandinspektion München.

In den nun schon über 40 Jahren des Bestehens der Jugendfeuerwehr Planegg war es wieder einmal so weit. Sieben jugendliche Feuerwehrkameraden haben an der Jugendleistungsprüfung teilgenommen.

Bei der Jugendleistungsprüfung werden die Grundtätigkeiten des Feuerwehrdienstes in fünf Einzel- und fünf Truppübungen und einem schriftlichen Test geprüft. Die Einzelübungen bestehen aus dem Anlegen eines Mastwurfs an einem Saugkorb, dem Befestigen einer Leine an einem CM-Strahlrohr mit angekuppelten Schlauch, dem Anlegen von Brustbund mit Spierenstich, dem Auswerfen eines doppelt gerollten C-Schlauch innerhalb eines seitlich begrenzten Feldes und dem Zielwurf mit einer Feuerwehrleine. Bei den Truppübungen wird das Kuppeln von zwei Saugschläuchen, das vorschriftsmäßige Vorgehen mit einem CM-Strahlrohr mit C-Schlauch, das Zielspritzen mit einer Kübelspritze, das Zuordnen wasserführender Armaturen und zuletzt das Zusammenkuppeln einer 90 Meter langen C-Leitung geprüft.



Bei allen zehn praktischen Übungen gibt es gewisse Zeitvorgaben, die von den Prüflingen erfüllt werden müssen. Wird die Übung nicht fehlerfrei ausgeführt oder die Zeit überschritten, gibt es Fehlerpunkte.

Im Anschluss an den praktischen Teil folgt der schriftliche Teil der Prüfung.

Die Abnahme der Jugendleistungsprüfung 2011 erfolgte durch ein zweiköpfiges Schiedsrichterteam der Kreisbrandinspektion München. Nachdem die praktischen Übungen bewertet und die Fragebögen ausgewertet waren, mussten unsere sieben Prüflinge noch einmal vor der Fahrzeughalle antreten, wo Ihnen dann das Schiedsrichterteam und unser Kommandant Martin Heizer zur bestandenen Prüfung gratulierten und das Jugendleistungsabzeichen übergaben.



Für das erfolgreiche Bestehen war mit den Jugendlichen an 3 Abenden und an einem Samstag geübt worden.

Martin Ebner

Stell dir vor es brennt und keiner löscht

www.kainz.de

**Stell dir vor, es brennt
und keiner löscht.**

Freiwillige Feuerwehr
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

Keine Ausreden! MITMACHEN!
www.ich-will-zur-feuerwehr.de

Stell dir vor es brennt und keiner löscht

Unter diesem Motto eröffnete am 19. September 2011 der bayerische Innenminister Joachim Herrmann (wie im Vereinsbericht bereits erwähnt) eine Werbekampagne der Freiwilligen Feuerwehren Bayerns. Mit plakativen Sprüchen werden Bürgerinnen und Bürger angesprochen sich bei Ihrer örtlichen Freiwilligen Feuerwehr ehrenamtlich zu engagieren.

Auch bei der Freiwilligen Feuerwehr Planegg wird dringend personelle Unterstützung benötigt.

Unser Sorgenkind ist der Ortsteil Martinsried, in dem nur etwa 25 Prozent unserer aktiven Mitglieder wohnen. Das zweite Gerätehaus im Ortsteil Martinsried ist neben Planegg für die Feuerwehr jedoch sehr wichtig um bei Bränden, Unfällen und anderen Schadensereignissen im Ortsteil Martinsried möglichst schnell vor Ort zu sein und helfen zu können.

Wenn wir auch Ihr Interesse wecken konnten schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei!

Entweder zu einer unserer Übungen, diese finden für die aktive Mannschaft (Mitglieder über 18 Jahren) jeden ersten Montag im Monat um 19:30 Uhr statt!

Unsere Jugendgruppe (Mitglieder von 12 bis 17 Jahren) trifft sich alle zwei Wochen am Mittwoch um 19:00 Uhr.

Oder besuchen Sie uns am Martinsrieder Dorffest am 22.07.2012.

Auch ist unser Kommandant Martin Heizer jederzeit für Sie per eMail unter **kommandant@feuerwehr.planegg.de** für Fragen zu erreichen.

24-Stunden Planspiel

Vom 10.09.2011 bis 11.09.2011 veranstaltete die Feuerwehr Planegg für die Jugendgruppe ein 24 stündiges Planspiel. In diesem Zeitraum wurde davon ausgegangen, dass die Freiwillige Feuerwehr Planegg eine Berufsfeuerwehr ist.

In den 24 Stunden wurde der Alltag einer Berufsfeuerwehr durchgeführt. Neben Fahrzeugpflege, Unterricht und Gerätekunde wurde die komplette Verpflegung sichergestellt. Wie bei einer richtigen Berufsfeuerwehr, wurden die Aufgaben durch gestellte Einsätze gestört.

Einsatz: 1

Bereits kurz nach der Wachaufstellung und der Fahrzeugeinteilung um 09:45 Uhr, wurden die Einsatzkräfte in die Pasinger Straße gerufen. Bei Ankunft bot sich dem Einsatzleiter folgende Lage: Eine Person hatte sich in einer Dachgeschosswohnung im 2. OG verletzt und konnte nicht selbständig mehr die Türe öffnen. Durch die Feuerwehr wurde die Türe gewaltsam geöffnet. Die verletzte Person wurde erstversorgt und mittels einer Drehleiter zu Boden gebracht und dem Rettungsdienst übergeben.



Einsatz: 2

Noch während die Aufräumarbeiten vom ersten Einsatz im Gange waren, wurde ein Teil der Mannschaft zum nächsten Einsatz gerufen. Es ging für die Einsatzkräfte zum Parkplatz des Friedhofes Planegg. Dort war aus unbekannter Ursache ein Papierkorb in Brand geraten und wurde durch die Einsatzkräfte abgelöscht.

Einsatz: 3

Um 11:30 Uhr ertönte der Haus-Alarm und die Feuerwehrpiepser gingen los. „Läuft Flüssigkeit aus LKW“ so die Alarmmeldung. Bereits auf der Anfahrt wurde klar, dass es sich mittlerweile um einen Brand handeln müsste. Eine Rauchsäule zeigte den Einsatzkräften den Weg zur Unglücksstelle. Sie wurden dort schon von einer Passantin erwartet, die sich bereits mittelschwere Verbrennungen zu gezogen hat. Sie wurde anschließend dem Rettungsdienst übergeben. Aus einem in Brand geratenen LKW ist eine brennbare Flüssigkeit ausgetreten, welche einen mit Holz beladenen Container ebenfalls in Brand setzte. Mit Hilfe eines Schaumrohres wurde die brennende





Flüssigkeit abgedeckt. Parallel dazu wurde ein massiver Löschangriff mit 6 C-Rohren gegen den Container eingesetzt. Für den LKW kamen noch zwei zusätzliche C-Rohre sowie ein Mittelschaumrohr zum Einsatz. Nachdem das Feuer im Container aus war, wurde das Holz noch auseinander gerissen um die restlichen Glutnester abzulöschen.

Im Anschluss an den großen Einsatz gab es für alle Beteiligten ein Mittagessen und nachdem alle gestärkt waren, stand Freizeit auf dem Programm.

Einsatz: 4

Es dauerte jedoch nicht lange, bis die zukünftigen Floriansjünger wieder gerufen wurden. Verkehrsunfall nach illegalem Autorennen war diesmal die Alarmmeldung. Aufgrund des Meldebildes wurde sofort die Feuerwehr Krailling zusätzlich mit dazu alarmiert. Bei Ankunft am Einsatzort bot sich eine hoch brisante Lage. Bei einem illegalen Autorennen kam



es zu einem schweren Verkehrsunfall. Dabei waren zwei PKW sowie ein LKW beteiligt. Ein PKW kollidierte mit dem LKW. Dabei wurden zwei Personen schwer eingeklemmt. Der zweite PKW hing provisorisch gesichert durch den LKW-Fahrer an einer Absturzkante und drohte abzustürzen. Nach erster Erkundung durch den Einsatzleiter wurde eine sofortige Sicherung des absturzgefährdeten PKWs



angeordnet. Noch während der Vorbereitung riss das Seil und der PKW stürzte rund 15 Meter in die Tiefe. Die Feuerwehr Krailling übernahm zusammen mit einem Fahrzeug der Feuerwehr Planegg den abgestürzten PKW. Die restlichen Einsatzkräfte aus Planegg kümmerten sich um die zwei eingeklemmten Personen im oberen PKW. Nach ca. 2 Stunden war der Einsatz beendet.

24-Stunden Planspiel

Einsatz: 5

Um 18:00 Uhr wurden die Einsatzkräfte erneut alarmiert. In der Pasinger Straße, Höhe Steinkirchen, saß eine Person auf einer Insel fest. Nach Ankunft der Helfer stellte sich heraus, dass die Person medizinische Hilfe benötigte. Durch die Feuerwehr wurden Einsatzkräfte durch die Würm mit Wathosen und Leinensicherung zu der Person gebracht. Nach der Erstversorgung, wurde die Person dann mit Hilfe einer Krankentrage über den Fluss befördert und dem Rettungsdienst übergeben.

Mittlerweile ist es Abend geworden. Die Teilnehmer stärken sich bei einem gemeinsamen Abendessen und genießen die Bereitschaftszeit.

Einsatz:6

Die Bereitschaftszeit wurde jedoch gegen 21:00 Uhr schon wieder gestört. In der Behringstraße hat sich ein Arbeitsunfall ereignet. Dabei stürzte ein Arbeiter rund fünf Meter in einen Lichtschacht und verletzte sich schwer. Nachdem die Einsatzkräfte am Schadensort eintrafen, wurde ein Erstzugang mit einer Steckleiter erstellt um zu dem Patienten zu gelangen. Im weiteren Verlauf wurde die Person mit Hilfe eines Rollglis (Flaschenzug) zusammen mit einer Rettungswanne aus der Tiefe gerettet und dem Rettungsdienst übergeben.



Noch während der Rettungsmaßnahmen wurden zwei Fahrzeuge der Feuerwehr in die Semmelweisstraße abgezogen um dort auf dem freien Platz eine Ausleuchtung für die Landung eines Rettungshubschraubers zu errichten.

Denn aufgrund der schweren Verletzungen, wurde dieser durch den Rettungsdienst angefordert.

Nachdem der Patient dem Rettungsdienst übergeben wurde, war der Einsatz für die Feuerwehr beendet.

Einsatz: 7

Nach einer ruhigen, einsatzfreien Nacht ging es in den frühen Morgenstunden zum letzten Einsatz der 24-Stunden Übung. Um 7:00 Uhr wurde den Einsatzkräften ein PKW-Brand in der Neurieder Straße gemeldet. Als die Einsatzkräfte eintrafen, fanden sie einen PKW der gegen einen Baum geprallt war und bei dem bereits der Motorraum in Vollbrand stand.



Dabei wurde der Fahrer leicht verletzt und hatte durch den Schockzustand die Unfallstelle verlassen. Er wurde von der Feuerwehr gesucht und in unmittelbarer Nähe der Einsatzstelle am Boden im Wald aufgefunden.

Der Motorbrand wurde mit Hilfe einer Schaumpistole abgelöscht.

Fazit:

Die bereits fünfte 24 Stundenübung war wieder einmal ein voller Erfolg. Neben viel Spaß und interessanten Einsätzen wurden den Jugendlichen auch Taktiken und Techniken bei verschiedenen Einsätzen nahe gebracht. Dies soll schon eine Vorbereitung auf die zukünftigen Einsätze sein. Aber nicht nur die technische Seite stand im Vordergrund, sondern auch die Kameradschaft, welche durch die Team-Arbeit noch weiter gefestigt wurde.

Neugierig geworden?

Dann melde dich doch einfach bei unserem Jugendwart Markus Hugo oder komm bei einer Jugendübung vorbei. Den Jugendübungsplan findest du unter:

www.feuerwehr.planegg.de

Übungen und Spezialausbildungen

2011 wurden 149 Übungen mit einem Zeitaufwand von 6420 Stunden durchgeführt. Neben dieser Allgemeinausbildung für alle Feuerwehrdienstleistenden wurden von verschiedenen Feuerwehrleuten Spezialausbildungen mit einem Zeitaufwand von 1438 Stunden absolviert:

Anzahl	Ausbildungsinhalt	Anzahl	Ausbildungsinhalt
	Grundausbildung:	1	Drehleitermaschinist SF
5	Truppmann T1 LKR-M	7	Drehleiterausbildung Korb
5	Truppmann T2 LKR-M	1	Fahren von Löschfahrzeugen LKR-M
1	Dynamische Strahlrohrführung in Wärmegegewinnungsanlagen	2	Maschinistenausbildung LKR-M
	Führungslehrgänge:	1	Anwendung von Schaummittelnanlagen
2	Gruppenführer SF	1	S-Bahn-Unterweisung LKR-M
1	Führer von Führungsgruppen + Verbänden SF	2	Aufzugsanlagen LKR-M
1	Leiter einer Feuerwehr SF		Gefahrgutausbildung:
2	Einsatzleitung LKR-M	1	Biologische Arbeitsstoffe im Feuerwehreinsatz
1	Fortbildung Gruppenführer LKR-M	1	Messtechnik der Feuerwehr
1	Aufbaulehrgang Führungsdienstgrad Einsatzleitung SF	2	Gefährliche Stoffe LKR-M
1	Führer im ABC-Einsatz Teil 1 + 2 SF		Sonstige Lehrgänge:
1	Aufbaulehrgang Führungsdienstgrad Eisenbahn 1	1	Grundlehrgang Helfer bei Belastungs- bewältigung SF
1	Aufbaulehrgang Führungsdienstgrad Digitalfunk CD	1	Stationäre Lösch- u. Brandmelde- anlagen
1	Aufbaulehrgang Energieversorgung SF	1	Jugendwartfortbildung
1	Münchner Feuerwehr-Symposium	1	Fortbildung First Responder
	Technische Lehrgänge:	2	Feurex L200 Lagedarstellung
1	Atemschutzgerätewart SF	1	BVS Grundseminar Vergabewesen
1	Aufbaulehrgang Atemschutzgerätew. SF	1	Anwendung von Feuerwehr-Einsatz- plänen

Wenn man die Einsatzstunden von 2170 Stunden, die Übungs- und Ausbildungszeiten von gesamt 7858 Stunden, Verwaltungszeiten mit 4300 Stunden, Zeiten für die Geräte- und Fahrzeugpflege durch die Feuerwehrdienstleistenden von 1000 Stunden zusammenzählt, ergibt sich ein Gesamtstundenaufwand von 15328 Stunden, der im Jahr 2011 von den Feuerwehrkameraden und -kameradinnen **ehrenamtlich** erbracht worden ist.

Die Mannschaft der FF Planegg

Die 90 aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Planegg teilen sich derzeit wie folgt nach Dienstgraden auf:

2	Hauptbrandmeister	15	Hauptfeuerwehrleute
2	Brandmeister	24	Oberfeuerwehrleute
4	Oberlöschmeister	14	Feuerwehrleute
5	Löschmeister	2	Feuerwehranwärter
		22	Jugendfeuerwehrleute

Das Durchschnittsalter der aufgeführten Einsatzkräfte beträgt derzeit 31 Jahre bei einer durchschnittlichen Dienstzeit von 14 Erfahrungsjahren. Mit dem Erreichen des 63. Lebensjahres scheidet die Feuerwehrleute aus dem aktiven Dienst aus.

Stand: 01.03.2012



Das LOGI-Team wünscht der freiwilligen Feuerwehr Planegg und ihren Helfern weiterhin viel Erfolg bei ihren Einsätzen.

Einsatzstatistik

Brände:

Kleinfeuer	23
Mittelfeuer	1
Großfeuer	2

Sonstige Einsätze:

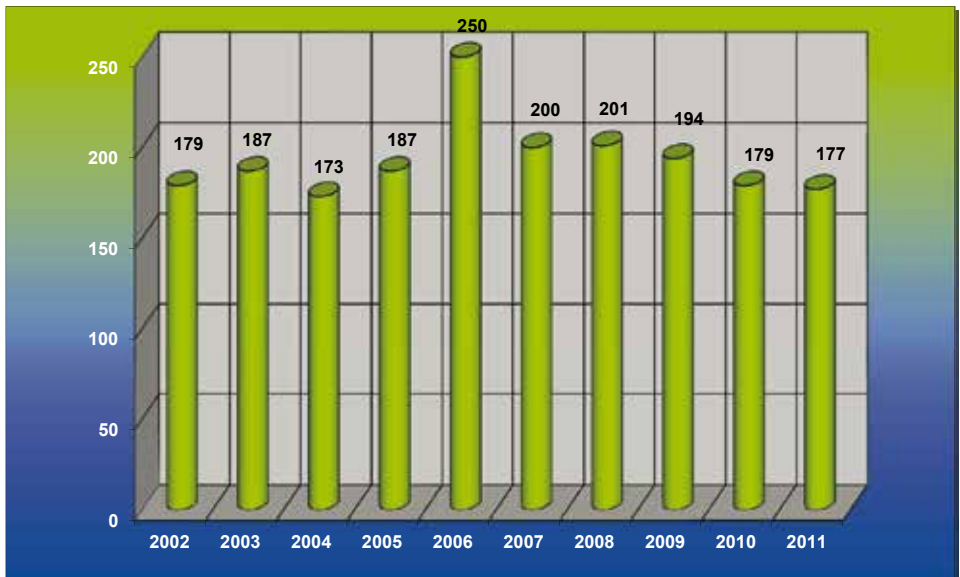
Blinde Alarmer	32
Böswillige Alarmer	1
Sicherheitswachen	3

Hilfeleistungen:

Fahrbahn reinigen	4
Beseitigen von Wasserschäden	31
Wohnungsöffnungen	9
schwere Verkehrsunfälle	1
leichte Verkehrsunfälle	4
Gefahrgutunfälle	2
Sonstige Hilfeleistungen	53
Unterstützung Rettungsdienst	6
Erstversorgung „First Responder“	5

Gesamt 177 Einsätze mit 2170 Einsatzstunden

Verhältnis der
Brandeinsätze : sonstige Einsätze
1 : 6



Wenn man die Einsatzstunden auf die Anzahl der Mitglieder umlegt, so ergibt sich für das Jahr 2011 eine durchschnittliche Einsatzzeit von **24 Stunden pro Feuerwehrdienstleistenden.**

In dem Kalenderjahr 2011 wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Planegg insgesamt 177 Einsätze bewältigt. Über einige bemerkenswerte Einsätze möchten wir Ihnen hier wieder detailliert berichten.

Januar – (insgesamt 9 Einsätze)

01.01.2011 von 14:50 bis 15:14 Containerbrand

Auch in diesem Jahr war der erste Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Planegg ein brennender Papiercontainer.



Und wie üblich zu dieser Jahreszeit wurde der Brand durch einen Feuerwerkskörper ausgelöst. Das Feuer war mit einem CAFS-Schnellangriff (CAFS = Druckluftschaum) schnell gelöscht.

15.01.2011 von 16:06 bis 16:52 Unterstützung Rettungsdienst mit Drehleiter

In der Josef-von-Hirsch-Str. musste eine bereits vom Rettungsdienst versorgte Person zur schonenden



Rettung mit der Drehleiter aus dem Obergeschoss zu Boden gebracht werden.

Bemerkenswerte Einsätze 2011

29.01.2011 von 16:55 bis 17:02

Unterstützung FFW Krailling – Gebäudebrand

An diesem Nachmittag wurde die Planegger Wehr zur Unterstützung der Kameraden in Krailling zu einem gemeldeten Gebäudebrand gerufen. Die ersten Kräfte der Feuerwehr Krailling konnten allerdings schnell Entwarnung geben, so dass der von Planegg ausrückende Löschzug gestoppt werden konnte.

Februar – (insgesamt 9 Einsätze)

08.02.2011 von 03:59 bis 04:31

Wohnungsöffnung

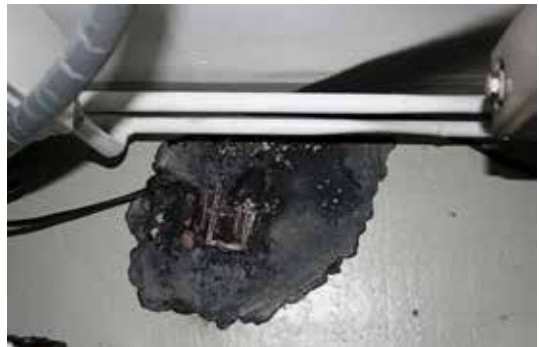
Immer häufiger wird die Feuerwehr zu Wohnungsöffnungen gerufen. So auch spät in der Nacht an diesem Tag. In der Otto-Pippel-Str. musste eine Haustüre geöffnet werden, da Nachbarn ein Klopfen und Hilferufe wahrgenommen hatten. Eine allein wohnende ältere Dame war im Schlafzimmer gestürzt und so unglücklich zwischen Bett und Kommode eingeklemmt, dass sie nicht selbstständig aufstehen konnte. Durch Verrücken der Möbel konnte der Dame von mehreren Einsatzkräften aufgeholfen werden.

20.02.2011 von 03:00 bis 04:48

Feuermelder

Mitten in der Nacht wurde die Freiwillige Feuerwehr Planegg zu einem Feuermelder in die Fraunhoferstr. alarmiert. Schon wieder ein Fehlalarm und Stunden verlorener Schlaf werden sich viele der Ausrückenden gedacht haben. Vor Ort ging dann aber der Adrenalinpegel wieder steil nach oben. Denn die Erkundung ergab eine

Rauchentwicklung in einem als Lager genutzten Kellerraum. Also schnell die Atemschutzgeräte geschultert und den Löschangriff vorbereitet. Der erste Angriffstrupps konnte schnell eine Mehrfachsteckdose als Ursache der Rauchentwicklung ausmachen. Die Räumlichkeiten wurden mit einem



Überdrucklüfter belüftet und so rauchfrei gemacht, ebenso wurde durch die frühzeitigen Lüftungsmaßnahmen eine Ausbreitung des Rauchschaadens verhindert.

Hier zeigte sich wieder, wie sinnvoll die Brandfrüherkennung mit Rauchmeldern ist.

März – (insgesamt 12 Einsätze)

04.03.2011 von 11:10 bis 12:36 geplatze Gelakkus

Zu einem Bürogebäude in der Fraunhoferstr. musste die Feuerwehr Planegg am Vormittag dieses Frühlingstages ausrücken. In einem Technikraum im 5.OG war ein Akku einer USV-Anlage geplatzt, so dass sich giftige Säuredämpfe entwickelt hatten. Zwei Techniker, die den Raum zu Wartungszwecken



betraten atmeten diese ein und alarmierten daraufhin die Feuerwehr und den Rettungsdienst. Die leicht verletzten Techniker wurden vom Rettungsdienst versorgt, mussten aber nicht in ein Krankenhaus gebracht werden. Von der Feuerwehr wurde unter leichtem Chemikalien- und Atemschutz der defekte Akku luftdicht verpackt und die Dämpfe mit dem Be- und Entlüftungsgerät abgesaugt.

11.03.2011 von 18:22 bis 19:16 Zimmerbrand – Brandgeruch

Zu einem vermeintlichen Zimmerbrand wurde die Feuerwehr am Abend in die Röntgenstrasse gerufen. Viele vermuteten schon ein angebranntes Abendessen. Es konnte in dem betroffenen Bereich auch ein gewisser Brandgeruch festgestellt werden aber auch nach längerer Suche konnte keine plausible Ursache gefunden werden. So rückten die Einsatzkräfte unverrichteter Dinge wieder ab.

Bemerkenswerte Einsätze 2011

14.03.2011 von 02:13 bis 03:30 PKW-Brand

Einen PKW-Brand musste die Freiwillige Feuerwehr in der Nacht vom 14. auf den 15. März löschen. Aus ungeklärter Ursache brannte der Motorraum eines Mazda. Das Feuer griff bei Eintreffen des ersten Löschfahrzeuges bereits auf den Innenraum über. Die Löscharbeiten gestalteten sich schwierig, da sich auslaufender Treibstoff an den extrem aufgeheizten Motorteilen immer wieder entzündete. Auch nachdem die Flammen endgültig gelöscht waren, lief das Benzin weiterhin aus. Um zu verhindern, dass es in die Straßentwässerung läuft, wurde mit Ölbinder ein kleiner Deich errichtet und das an der Oberfläche schwimmende Benzin und Ölgemisch bestmöglich abgesaugt.



29.03.2011 von 16:39 bis 17:44 Feuermelder

In einem Forschungsbetrieb Am Klopferspitz hatte die CO₂-Löschanlage ausgelöst. Da hierdurch Erstickungsgefahr bestand, mussten unter Atemschutz die betroffenen und die angrenzenden Räumlichkeiten belüftet werden.

30.03.2011 von 16:23 bis 17:36 Unterstützung FFW Krailling – Waldbrand

Zu einem Waldbrand beim Kraillinger Gewerbegebiet KIM wurde die Planegger Wehr am Nachmittag dieses sonnigen Tages gerufen. Zum wiederholten Mal hatte ein Brandstifter zugeschlagen. Die Feuerwehr Planegg wurde mit mehreren Löschfahrzeugen in den Bereitstellungsraum beordert. Da sich die Flammen noch nicht zu weit ausgebreitet hatten, konnten die in Bereitschaft stehenden Kräfte aus dem Einsatz gelöst werden, um für weitere Einsätze unmittelbar zur Verfügung zu stehen.

April – (insgesamt 17 Einsätze)

09.04.2011 von 14:50 bis 15:08 PKW-Brand

Die Freiwillige Feuerwehr Planegg wurde zu einem PKW-Brand in die Bräuhausstr. gerufen. Offensichtlich hatte jemand durch ein etwas geöffnetes Fenster eine glimmende Zigarette in das Auto geworfen. Diese verschmorte die Rücksitzbank und sorgte für eine entsprechende Rauchentwicklung.



Der Schmelbrand konnte schnell gelöscht werden, da der Inhaber schnell mit den Schlüssel zur Stelle war.

17.04.2011 von 17:06 bis 18:42 Brennt Gebüsch

Am Nachmittag dieses sonnigen und warmen Tages wurden wir zu einem brennenden Gebüsch alarmiert. Nach Einweisung einiger Spaziergänger konnte eine brennende Waldfläche im Bereich der Kiesgrube ausgemacht werden. die Flammen wurden mit drei Löschrohren schnell gelöscht, so dass der Schaden gering gehalten wurde. Als Brandursache wird eine achtlos geworfene Zigarette vermutet.



In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass das Rauchen im Wald und waldnahen Wiesen vom 01. März bis 31. Oktober verboten ist. Aber auch außerhalb dieser Zeit kann eine Zigarettenkippe schnell einen Waldbrand entfachen. Auch das fahrlässige Entfachen von Wald- und Wiesenbränden ist strafbar:

Bemerkenswerte Einsätze 2011

Auszug § 306 StGB (Herbeiführen einer Brandgefahr)

(1) Wer fremde

1. feuergefährdete Betriebe oder Anlagen,
2. Anlagen oder Betriebe der Land- oder Ernährungswirtschaft,
3. Wälder, Heiden oder Moore oder
4. bestellte Felder oder leicht entzündliche Erzeugnisse der Landwirtschaft

durch Rauchen, durch offenes Feuer oder Licht, durch Wegwerfen brennender oder glimmender Gegenstände oder in sonstiger Weise in Brandgefahr bringt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

20.04.2011 von 17:10 bis 17:45

Unterstützung FFW Krailling – Waldbrand

Wieder wurde die Feuerwehr Planegg zur Unterstützung der Kraillingener Feuerwehr zu einem Waldbrand alarmiert. Im Bereich der Sportanlage der KIM brannte eine kleinere Waldfläche.

Da sich der Brand in Grenzen gehalten hat, konnten die Planegger Fahrzeuge zügig wieder abrücken.

24.04.2011 von 19:21 bis 19:48

Containerbrand

Am Abend dieses Tages wurden wir zu einem Containerbrand in die Robert-Koch-Str. gerufen. Ein Schuttcontainer war aus ungeklärter Ursache in Brand geraten, dieser konnte mit dem Schnellangriff unter Atemschutz schnell gelöscht werden.



24.04.2011 von 20:55 bis 25.04.2011 um 00:21

Unterstützung FFW Gauting – Gefahrstoffeinsatz

Zur Bereitstellung von Atemschutzgeräteträgern und Chemikalienschutzanzügen wurde die Feuerwehr Planegg mit der Gefahrgutgruppe nach Gauting zum Freibad alarmiert. Durch einen technischen Defekt war in einem Technikraum Chlorgas ausgetreten. Es wurden vier Trupps aus-

gerüstet, von denen zwei zum Einsatz kamen. Die Trupps übernahmen Erkundungs- und Messaufgaben und unterstützten bei der Belüftung der Räume. Das Planegger Tanklöschfahrzeug verstärkte währenddessen die Wasserversorgung zum Niederschlagen der Dämpfe. Nach Stabilisierung der Lage wurden die Kräfte aus dem Landkreis München um etwa 23:30 Uhr aus dem Einsatz herausgelöst. Im Einsatz waren die Feuerwehren Unterbrunn, Leutstetten, Percha, Neuried, Planegg, Krailling, Starnberg, Höhenrain, Oberpfaffenhofen, Meiling, Hochstadt, Kempfenhausen, Weßling, Gauting, Gilching und die Kreisbrandinspektionen STA + M-Land.

Gesamt waren mit Rettungsdienst und Polizei 213 Einsatzkräfte vor Ort.

Mai – (insgesamt 16 Einsätze)

01.05.2011 von 03:57 bis 04:24 Containerbrand

Mitten in der Nacht wurde die Freiwillige Feuerwehr Planegg nach Martinsried zu einem Forschungsinstitut gerufen.

An einer Baustelle war ein Schuttcontainer in Brand geraten.

Da der Container verhältnismäßig nahe am Gebäude stand, bestand laut Meldung die Gefahr, dass die Feuer auf das Gebäude übergreifen könnte.

Der Brand wurde mit Schaum schnell gelöscht und die Gefahr einer Ausbreitung somit beseitigt.



10.05.2011 von 10:00 bis 21:02 Unterstützung FFW Stockdorf – Waldbrand

In Stockdorf kam es zu einem großen Waldbrand. Siehe hierzu extra Bericht auf Seite 6 in diesem Heft.

Bemerkenswerte Einsätze 2011

13.05.2011 von 16:09 bis 16:59 Zimmerbrand

Am Nachmittag wurden wir zu einem Zimmerbrand in die Einsteinstrasse gerufen. Die erste Erkundung ergab eine leichte Rauchentwicklung aus einem gekippten Fenster an der Rückseite im Erdgeschoss. Um das Treppenhaus rauchfrei zu halten, wurde der Löschangriff über das gekippte Fenster vorgetragen. Somit konnte die Wohnungstüre geschlossen bleiben. Zudem wurde vorsorglich ein Überdrucklüfter an dem Zugang zum Treppenhaus in Stellung gebracht. Wie sich herausstellte waren zum Auskochen in einem Topf mit Wasser befindliche Babyflaschen auf dem eingeschalteten Herd vergessen worden. Nachdem das Wasser verdampft war, verschmorten die Kunststoffflaschen was die Rauchentwicklung verursachte. Hier sei einmal mehr auf die Sinnhaftigkeit von Rauchmeldern hingewiesen!



18.05.2011 von 00:38 bis 00:57 Brand Unrat / Brand Anhänger

Vermutlich durch Brandstiftung brannten in der Nacht ein Müllsack und ein mit Altpapier beladener PKW-Anhänger in der Bräuhausstrasse. Beide Feuer, die etwa 300 Meter auseinander lagen konnten mit Kleinlöschgeräten und einem Schnellangriff rasch gelöscht werden.

29.05.2011 von 16:30 bis 17:31 Brand Tiefgarage

Zu einem Brand in einer Tiefgarage wurde die Feuerwehr Planegg an diesem Nachmittag alarmiert. Bei Eintreffen war eine deutliche Rauchentwicklung aus der Einfahrt der Tiefgarage sichtbar. Der Angriffstrupp



des ersten Löschfahrzeuges ging mit einem C-Rohr zur Brandbekämpfung über die Zufahrt vor. Gleichzeitig wurden die weiteren Zugänge erkundet. Zwei der Zugänge führten in die Treppenhäuser der Wohnanlage. Um diese rauchfrei zu halten, wurden die Türen geschlossen gehalten und die Treppenhäuser vorsorglich mit Überdrucklüftern belüftet. Als Ursache der Rauchentwicklung konnte eine abgebrannte Beleuchtungseinheit ausgemacht werden. Durch die Belüftung und das umsichtige Arbeiten konnte das Objekt weitestgehend schadfrei gehalten werden.

Juni – (insgesamt 29 Einsätze)

05.06.2011 bis 07.06.2011

Unwetter

Durch immer wiederkehrende Starkregenfälle und Unwetter musste die Feuerwehr Planegg an diesen Tagen zu insgesamt 20 unwetterbedingten Einsätzen ausrücken. So war des öfteren der Bahnhof und der Wendehammer der Egenhofenstrasse unter Wasser. Teilweise drang auch wegen überfluteter Verkehrsflächen Wasser in Kellerräume ein. Diese Schäden konnten aber durch den Einsatz der Feuerwehr in engen Grenzen gehalten werden.



29.06.2011 von 14:27 bis 15:23 Unterstützung FFW Neuried – Zimmerbrand

Am frühem Nachmittag dieses Tages wurde die Freiwillige Feuerwehr Planegg zur Unterstützung der Feuerwehr Neuried in die Ammerseestr. zu einem Zimmerbrand alarmiert. Die Planegger Kräfte leiteten in Absprache mit der Einsatzleitung einen



Bemerkenswerte Einsätze 2011

zweiten Löschangriff über die Drehleiter an der Rückseite des Gebäudes ein. Durch die ersten Anriffstrupps konnte schnell festgestellt werden, dass die Ursache der Rauchentwicklung eine eingeschaltete Herdplatte war. Nach kurzen Lüftungsmaßnahmen war der Einsatz in kurzer Zeit beendet.

Juli – (insgesamt 25 Einsätze)

06.07.2011 von 17:58 bis 21:04

Brennt Bagger

Zu einem nicht alltäglichen Einsatz kam es an diesem Tag: An einer Baustelle an der Lochhammer Straße war ein Radbagger in Brand geraten. Durch Atemschutzgeräteträger wurde das Feuer mit Schaum abgelöscht. Da die Hydraulikanlage durch die Brandeinwirkung beschädigt war, drohte große



Menge Hydrauliköl auszulaufen, was durch Abpumpen und Auffangen weitgehend verhindert werden konnte. Das bereits ausgelaufene Öl wurde mit Ölbinder abgebunden und aufgenommen, so dass ein Umweltschaden verhindert wurde.

09. - 13. - 14. - 19. - 28.07.2011

Unwetter

An diesen Tagen kam es durch Starkregen immer wieder zu verschiedenen Überflutungen im Ortsbereich.

Die Feuerwehr musste neun Mal tätig werden, um Keller auszupumpen oder Verkehrswege zu sichern.



28.07.2011 von 20:23 bis 20:49 Brennt PKW

An diesem Donnerstag wurde die Feuerwehr Planegg am Abend nach Martinsried zu einem PKW-Brand gerufen. Aus noch unbekannter Ursache war bei einem BMW während der Fahrt im Bereich des Motorraums Feuer ausgebrochen. Passanten hatten bis zum Eintreffen der Feuerwehr das Feuer mittels zweier, aus dem nahegelegenen Max-Planck-Institut herbeigeholter, Pulverlöcher weitgehend gelöscht. Es wurden Nachlöscharbeiten mit einem Schaum-Schnellangriff durchgeführt. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.



August – (insgesamt 16 Einsätze)

Der August zeigte sich wie schon fast traditionell eher von seiner ruhigen Seite. So waren von den 16 Einsätzen vier Feuermelder, drei Wohnungsöffnungen und zwei Unterstützungsmaßnahmen für den Rettungsdienst.

11.08.2011 vom 00:35 bis 01:20 Gasgeruch

Zu einem undefinierbaren Gasgeruch wurden wir in der Nacht alarmiert. Bewohner eines Mehrfamilienhauses hatten hauptsächlich im Treppenhaus einen Benzin ähnlichen Geruch wahrgenommen. Das Treppenhaus sowie die Kellerräume wurden mit Messgeräten auf ein explosionsfähiges Gas- bzw. Dampf-/Luftgemisch kontrolliert. Es konnte jedoch keine Herkunft ermittelt werden. Da jedoch tatsächlich ein merkwürdiger Geruch wahrgenommen wurde, ist das Gebäude vorsorglich belüftet worden.

September – (insgesamt 4 Einsätze)

Urlaubszeit! Der September verlief noch erholsamer als der August. So musste nur zweimal eine Fahrbahn von Öl bzw. von Fahrzeugteilen nach einem leichten Unfall gereinigt, sowie ein Feuermelderalarm abgearbeitet werden.

Bemerkenswerte Einsätze 2011

Oktober – (insgesamt 13 Einsätze)

07.10.2011 von 07:00 bis 07:53

Gerüst droht zu fallen

Nicht schlecht staunten wohl die ersten Arbeitnehmer, die an diesem Morgen in ihr Büro in der Fraunhoferstr. gehen wollten. Ein Baugerüst, welches bis zum zweiten Stock reichte, war derart in Schiefelage geraten, dass es den Gehweg und die Strasse gefährdete.

Das Gerüst wurde von der Feuerwehr mit Leinen gesichert und teilweise demontiert und somit die Gefahr eines unkontrollierten Umstürzens beseitigt.



13.10.2011 von 11:14 bis 12:54

Wasserschaden

Bei Montagearbeiten an einer Küchenarmatur kam es zu einer Beschädigung der Warmwasserzuleitung. Hierbei zog sich eine Person Verbrühungen zweiten Grades an beiden Händen zu. Der Verletzte wurde von Sanitätern der Feuerwehr erstversorgt und dem herbeigerufenen Rettungsdienst übergeben. Gleichzeitig wurde ein Wassersauger in der Wohnung zum Abpumpen des austretenden Wassers eingesetzt und die Zuleitung abgesperrt.

24.10.2011 von 17:48 bis 18:03

Brennt Papierkorb

Zu einem brennenden Papierkorb an dem Fußweg entlang der Würm wurde die Freiwillige Feuerwehr Planegg an diesem Nachmittag gerufen. Da von Einsatzkräften auf dem Weg zum Gerätehaus bereits die immense Brandausdehnung festgestellt werden konnte, wurden schon vor dem Ausrücken besondere Löschmittel



in Form von zwei mit Wasser gefüllten Putzkübeln bereitgestellt. An der Einsatzstelle konnte so durch den schnellen und zielgerichteten Einsatz der Sonderlöschmittel die glimmenden Papierreste erfolgreich gelöscht werden. Ebenso wurde, wie sich herausstellte, von zwei Polizisten ein weiterer Mülleimer einige Meter wärmeabwärts erfolgreich gelöscht. Diese bedienten sich hierfür zweier bei einer nahen Tankstelle entliehener Gießkannen. Ob hierfür ein Pfand hinterlegt werden musste, ist leider nicht überliefert. Durch die nahe vorbeifließende Würm waren selbstverständlich zu jeder Zeit ausreichende Löschmittelreserven verfügbar.



November – (insgesamt 12 Einsätze)

04.11.2011 von 19:31 bis 20:06
Zimmerbrand

Am Abend dieses Tages wurde die Freiwillige Feuerwehr Planegg zu einem Zimmerbrand in die Rudolfstr. alarmiert. Vor Ort stellte sich schnell heraus, dass nur das Abendessen zu lange am Herd gestanden hatte und dadurch eine nicht unerhebliche Rauchentwicklung verursacht hatte. Die Feuerwehr musste aber nicht tätig werden.

27.11.2011 von 12:59 bis 13:27
Brennt Baum

Etwas ungläubig schauten die alarmierten Einsatzkräfte als sie während des Planegger Christkindlmarktes in den Wald an der M21 geschickt wurden. Hier sollte ein Baum im Wald brennen. Tatsächlich war durch die lange Trockenheit die bereits abgestorbene Vegetation ausgedörrt und es bestand eine nicht zu unterschätzende Waldbrandgefahr. Vor Ort wurde das erste Löschfahrzeug von einem Passanten eingewiesen, so dass die Brandstelle schnell gefunden wurde. An einer Lichtung schwelte in der Tat ein Baumstumpf. Dem Brand wurde unter Verwendung eines Kleinlöschgerätes schnell der Garaus gemacht und eine Ausbreitung auf das trockene Gras und damit ein Waldbrand verhindert.

Bemerkenswerte Einsätze 2011

Dezember – (insgesamt 15 Einsätze)

08.12.2011 von 14:56 bis 16:37

Verkehrsunfall

Nachdem die Freiwillige Feuerwehr Planegg zuerst zur Erstversorgung zu einem Verkehrsunfall mitten in Martinsried gerufen wurde, entwickelte sich daraus ein größerer Einsatz. Auf Wunsch des anwesenden Rettungsassistenten wurde mit hydraulischen Rettungsgeräten die Fahrertüre herausgenommen, um einen besseren Zugang zu ermöglichen.



Weiterhin wurde das Entfernen des Daches zur Rettung des Patienten vorbereitet. Der währenddessen mit dem Rettungshubschrauber Christoph 1 eingetroffene Notarzt entschied sich aber für die Rettung über die entfernte Fahrertüre. Die verletzte Person wurde nach erfolgreicher Rettung mit dem Rettungswagen in ein Münchener Krankenhaus eingeliefert.

20.12.2011 von 02:00 bis 05:20

Zimmerbrand und Nachschau nach Brand

In der Nacht wurde die Planegger Wehr in die Josef-Danzer-Str. zu einem Zimmerbrand gerufen. Es konnte allerdings schnell Entwarnung gegeben werden, hatte sich doch nur der Mitternachtsimbiss im Toaster in Rauch aufgelöst. Noch nicht wieder eingeschlafen war es mit der Nachtruhe alsbald aber wieder vorbei. Und der Pipser meldete sich zu einer Brandnachschau in der Mathildenstrasse. Hier aber lag die Sache etwas anders: Eine Heizdecke hatte die Matratze und das Bettzeug in Brand gesteckt und bei den Löschversuchen hatte sich die Bewohnerin eine leichte Rauchvergiftung zugezogen, so dass sie vom Rettungsdienst versorgt werden musste. Ein Trupp unter Atemschutz brachte das noch glimmende Bettstadium nach draußen und löschte es mit einem Kleinlöschgerät endgültig ab. Zudem wurde die Wohnung mit einem Überdrucklüfter rauchfrei gemacht.

29.12.2011 von 09:55 bis 11:06 Zimmerbrand

Bewohner des Mehrfamilienhauses hatten einen starken Brandgeruch im Hausgang wahrgenommen welcher wohl aus einer Wohnung im 2. Obergeschoss drang. Bereits 5 Minuten nach Alarmierung traf das erste Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Planegg an der Einsatzstelle ein. Der Bewohner hatte beim Verlassen der Wohnung hinter sich die Türe zugezogen, ohne einen Schlüssel bei sich zu haben. Aus diesem Grund erfolgte ein Löschangriff unter Atemschutzgeräten mit einem C-Rohr über die Drehleiter aus dem Innenhof des Gebäudes. Über eine geöffnete Balkontüre konnte ohne weiteren Schaden zu verursachen in die Wohnung eingedrungen werden. Mit einer Wärmebildkamera wurde der Brandherd schnell lokalisiert. Eine Zigarette auf der Couch hatte diese in Brand gesetzt. Mit wenigen Litern Wasser konnte das Feuer gelöscht werden. Das Treppenhaus und die Wohnung wurden im Anschluss von der Freiwilligen Feuerwehr Planegg belüftet, um giftige Brandgase abzuführen.



**Ihr Lieferant für Feuerwehr,
Industrie, Büro, Haus und Heim**

KANNOWSKI
Brandschutz-Rettungsgeräte

EMPL
AUSTRIA

Pasteurstraße 18 · 82152 Planegg-Martinsried
Tel.: 089/8 99 00 99 · Fax 8 59 34 51
www.kannfire.de

Wißkirchen Montage Metall Mechanik

Tore · Zaunanlagen · Gitter
Handläufe · Reparaturen
Blechverarbeitung
Fräsen · Bohren · Drehen

Fraunhoferstr. 7/Rgb. · 82152 Martinsried
Tel. 0 89 / 95 42 49 36
Fax 0 89 / 89 99 76 50
Mobil 01 79 / 5 14 10 54
e-mail: wisskirchen@bayern-mail.de
www.w-wisskirchen.de

Bestattungstradition seit über 165 Jahren

www.trauerhilfe-denk.de
www.trauervorsorge.de

TrauerHilfe **DENK** TrauerVorsorge

WIR HELFEN WEITER

- Soforthilfe im Trauerfall
- Bestattungen aller Art
- Bestattungsvorsorge
- große Auswahl an Särgen, Urnen und Ausstattung
- Organisation würdevoller & individueller Trauerfeiern
- Überführungen im In- und Ausland
- Erledigung aller Behördengänge
- Gestaltung von Trauerdrucksachen

Stiftung
Warentest

test



GUT (2,5)

Im Test:

13 Bestatter

Ausgabe
11/2008

Tag & Nacht 089/856 99373

Wir sind in Ihrer Nähe:

82152 Planegg | Bräuhausstr. 6

BESTATTUNGEN & VORSORGE

H Hugo Holzbearbeitung

Markus Hugo

Ruffiniallee 11 · 82152 Planegg

Telefon: 0160/96 83 77 74

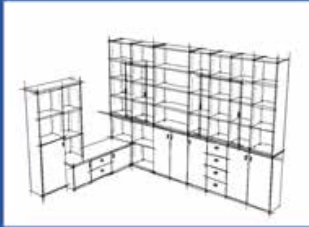
Fax: 089/8 59 63 80

eMail:

info@hugo-holzbearbeitung.de

www.hugo-holzbearbeitung.de

Räume nutzen



Von der ersten Planung

über detaillierte Skizzen

bis zum fertigen Möbel

Wir ermöglichen Ihnen **jede** Höhe, **jede** Breite, **jede** Tiefe
Unsere ausgebildeten Fachverkäufer beraten Sie gerne!

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr

Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

Tel. 089 / 899361 - 0



**Würmtal
Wohnstudio**

82152 Planegg Bahnhofstraße 35

www.wuermtal-moebelhaus.de

www.erlebnismeile-planegg.de

Gut für die Region.

Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg

 **Kreissparkasse**

Wir engagieren uns für die Menschen in der Region. Für eine Region, in der es sich zu leben lohnt. **089 23801 0** • www.kskmse.de

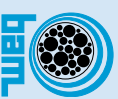
Wir haben etwas gegen Lärm.



Bei der Entstehung von Verkehrslärm spielt der Straßenbelag eine wichtige Rolle. Die größte Lärminderung erreicht man derzeit mit zweilagigen offenporigen Asphalten, wie wir auf der BAB A9 zwischen Eching und Garching bewiesen haben. Die lärmindernde Wirkung ist so groß, dass trotz einer zusätzlichen Fahrspur die Lärmbelastung deutlich reduziert werden konnte.

Bayerische Asphalt-Mischwerke GmbH & Co. KG für Straßenbaustoffe
Ottostraße 7 · 85649 Hofolding · Tel. 08104/661-350 · info@bam-muenchen.de

Bayerische Asphalt-Mischwerke



www.bam-net.de